

Haarausfall

in den Wechseljahren

Wie er entsteht und was Sie
dagegen tun können.



Jede Frau erlebt die Wechseljahre unterschiedlich.

Meist beginnt der neue Lebensabschnitt für Frauen im Alter von etwa 50 Jahren. Dabei empfindet ein Drittel aller Frauen die natürliche Hormonumstellung als durchaus positiv. Sie haben weder physische noch psychische Beschwerden, während der Körper sich umstellt. Ein Drittel stellt lediglich leichte Beeinträchtigungen fest. Die übrigen 33% der Frauen leiden jedoch durchaus an starken Symptomen, die sogar eine ärztliche Behandlung notwendig machen können.

JEDE DRITTE FRAU IN DEN WECHSELJAHREN LEIDET UNTER HAARVERLUST¹⁾



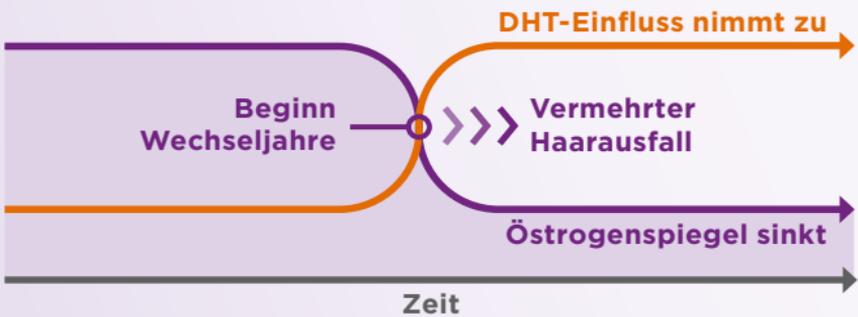
Ein natürlicher Prozess, der auch zu Haarausfall führen kann.

Der Umschwung des Hormonhaushalts in den Wechseljahren kann bei Frauen nicht nur zu Hitzewallungen oder Stimmungsschwankungen führen: Jede dritte Frau leidet auch unter belastendem Haarverlust. In den meisten Fällen ist dieser hormonell-erblich bedingt. Der Haarausfall ist dabei keineswegs ein ausschließlich kosmetisches Problem. Für viele Frauen beeinträchtigt der Verlust des Haupthaars die Lebensqualität und das Selbstwertgefühl. Doch mit der richtigen Behandlung ist hormonell-erblich bedingter Haarausfall gut therapierbar.

So entsteht Haarausfall¹⁾ in den Wechseljahren.

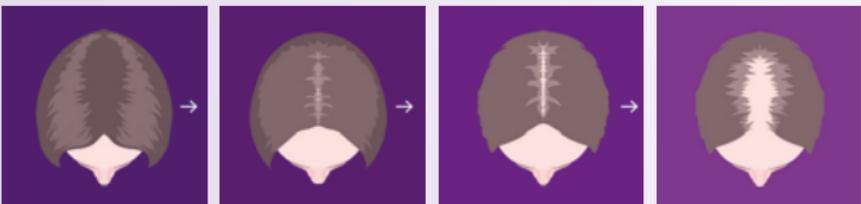
Bei hormonell-erblich bedingtem Haarausfall in den Wechseljahren reagieren die Haarwurzeln betroffener Frauen empfindlich auf das männliche Sexualhormon Dihydrotestosteron (DHT). DHT schwächt die Haarwurzeln und verkürzt die Wachstumsphase der Haare, so dass diese verstärkt ausfallen. Gleichzeitig hemmt DHT das Nachwachsen neuer Haare.

Eigentlich schützt das weibliche Sexualhormon Östrogen Frauen auf natürliche Weise vor dem schädlichen DHT-Effekt. Wenn mit den Wechseljahren der Östrogenspiegel absinkt, kann das jedoch den Einfluss des männlichen Hormons verstärken und so den belastenden Haarausfall auslösen.



Bei Frauen zeigt sich der hormonell-erblich bedingte Haarausfall vor allem in einer lichter werdenden Scheitelregion, mit einer zunächst deutlich durchschimmernden Kopfhaut. Es können aber auch andere Stellen, wie beispielsweise der Stirn- oder Seitenbereich, betroffen sein.

Haarausfall¹⁾-Muster bei Frauen



Ist die Haarwurzel erst einmal verkümmert, ist der Haarausfall an den betroffenen Stellen nicht mehr rückgängig zu machen und wird kontinuierlich fortschreiten. Daher ist schnelles, frühzeitiges Handeln gefragt.

Was Sie gegen Haarausfall¹⁾ in den Wechseljahren tun können.

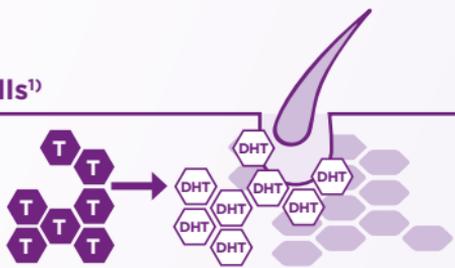
Zur Behandlung des hormonell-erblich bedingten Haarausfalls braucht es in der Regel einen arzneilichen Wirkstoff, wie z.B. Alfatradiol. Alfatradiol kann direkt in die Bildung von DHT – den Hauptgrund für hormonell-erblich bedingten Haarausfall – eingreifen und den Haarausfall so reduzieren. Kosmetische Mittel, wie pflanzliche Präparate, Shampoos und Nahrungsergänzungsmittel, können als ergänzende Maßnahme verwendet werden, helfen aber allein nicht den hormonell-erblich bedingten Haarausfall aufzuhalten.

Wie Alfatradiol gegen Haarausfall¹⁾ wirkt.

Der Wirkstoff Alfatradiol ist chemisch verwandt mit dem weiblichen Sexualhormon Östrogen, das mit Beginn der Wechseljahre immer weniger vom Körper selbst produziert wird. Im Gegensatz zu Östrogen hat Alfatradiol jedoch keine klinisch relevante hormonelle Wirkung. Auf die Kopfhaut aufgetragen, stört Alfatradiol die Umwandlung von Testosteron zu DHT direkt an den empfindlichen Haarwurzeln. Es wird entsprechend weniger DHT produziert, der schädigende Einfluss auf die Haarwurzel sinkt – und das Haar bleibt erhalten.

Entstehung des Haarausfalls¹⁾

Umwandlung von Testosteron (T) in Dihydrotestosteron (DHT), das die Haarwurzel angreift.



Verminderung und Hemmung des Haarausfalls¹⁾ durch Alfatradiol

Alfatradiol (A) hemmt die Umwandlung von Testosteron (T) in Dihydrotestosteron (DHT), der Haarausfall wird vermindert bzw. das Haar bleibt erhalten.



Ell-Cranell® mit Alfatradiol: für mehr und dickere Haare.

Ell-Cranell® mit dem Wirkstoff Alfatradiol ist ein rezeptfreies Arzneimittel aus der Apotheke. Alfatradiol unterbindet die Umwandlung von Testosteron zu DHT und wirkt so gegen den Hauptgrund von hormonell-erblich bedingtem Haar- ausfall. Ell-Cranell® hilft entsprechend, die Wachstumsphase der Haare zu verlängern und so den Haarzyklus wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Das Ergebnis: sichtbar weniger Haarausfall sowie mehr und dickere Haare bei 80% der Verwenderinnen.²⁾

Zielgenaue Wirkung und hohe Verträglichkeit.

Ell-Cranell® wirkt dort, wo es nötig ist: direkt an der Haar- wurzel – und nicht im ganzen Körper. Zudem bestätigen langjährige Erfahrungen von Frauen und Männern die sehr gute Verträglichkeit – auch in der Langzeitanwendung.

Einfache Anwendung, nur 1x täglich – und die Frisur bleibt erhalten.

Ell-Cranell® macht die regelmäßige Anwendung besonders einfach: Mit dem patentierten Applikator tragen Sie die Lösung nur 1x täglich exakt auf die betroffenen Stellen der Kopfhaut auf. Gezielt, einfach und schnell. Ihre Haare werden so weder durchnässt noch fettig, die Frisur bleibt erhalten.

Dranbleiben lohnt sich.

Bereits nach 3 Monaten sind die ersten Erfolge sichtbar.³⁾

Nach Besserung des Haarausfalls kann die Häufigkeit der Anwendung auf jeden 2. bis 3. Tag verringert werden.



**4 VON 5 FRAUEN WISSEN:
ES WIRKT BEI
HAARAUSFALL.^{1),2)}**



Haarausfall-Test: Leiden Sie unter Haarausfall¹⁾ in den Wechseljahren?

- Sie sind über 50 Jahre alt
- Sie leiden seit mehr als 3 Monaten an Haarausfall
- Sie verlieren mehr als 100 Haare pro Tag
- Die Scheitelregion am Oberkopf ist besonders betroffen
- Ihre Eltern/Großeltern leiden auch unter Haarausfall

Wenn mindestens vier der Aussagen auf Sie zutreffen, besteht der Verdacht auf hormonell-erblich bedingten Haarausfall. Für eine gesicherte Diagnose sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber.

Jetzt mit der EII-Cranell® 3-Monats-Therapie starten!

- 🕒 **Erste Erfolge** bereits nach **3 Monaten** sichtbar³⁾
- 🕒 **Für spürbar mehr und dickere Haare**²⁾
- 🕒 **Rezeptfrei in Ihrer Apotheke** erhältlich

EII-Cranell®, 3x 100 ml, PZN 10941790



Arztstempel

 GALDERMA

Mehr Infos unter www.haarausfall.de

Galderma Laboratorium GmbH Toulouser Allee 23a 40211 Düsseldorf

EII-Cranell®, 250 Mikrogramm/ml. Wirkstoff: Alfatradiol. Anwendungsgebiete: zur Steigerung der verminderten Anagenhaarrate bei der leichten androgenetischen Alopezie (hormonell-erblich bedingter Haarausfall) bei Männern und Frauen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

¹⁾ Hormonell-erblich bedingt. ²⁾ Kim et al. Ann Dermatol 2012; 24 (3): 295-305.

³⁾ Tendenz zu einer erhöhten Anagenhaarrate nach 3 Monaten sichtbar, signifikante Ergebnisse nach 6 Monaten; unveröffentlichte Ergebnisse Kiesewetter F & Schell H (1997).